

Venezuela und Kolumbien lebt. Der Ecuadorbasilisk lebt in Costa Rica bis ins westliche Kolumbien und Ecuador. Der Kronenbasilisk bewohnt die Wälder von Südosten Mexicos bis Nicaragua, der Streifenbasilisk lebt von Südmexico bis Kolumbien.



Der Stirnlappenbasilisk ist tagaktiv. Da

-9-

sie relativ gross und stark werden, sind sie nur bedingt für Anfänger zu empfehlen. Auf der Flucht vor Angreifern erreichen sie bis zu 7km/h. Aufgerichtet und auf zwei Beinen laufen sie davon. Diese rebellieren oft so sehr gegen die Gefangenschaft, dass sie sich im Terrarium verletzen an den Scheiben. Man sollte ein Männchen mit zwei bis drei Weibchen stecken. Bei zwei Männchen wird das untergeordnete Tier durch permanenten Stress durch den Dominanten ausgesetzt sein und schliesslich beginnt es zu kümmern. Meist schlitzt das Jungtier das Ei mit Hilfe seines Eizahnes an einer Stelle des Eies sternförmig auf. Zur Eiablage stellt man eine Schale

-7-

(15cm hoch) in das Terrarium die mit einen Gemisch aus ungedüngter Blumenerde und Sand gefüllt ist (mindestens 10cm hoch) Bei der Eiablage lassen sich vier Phasen unterscheiden.

1. die Erkundungsphase
2. die Grabphase
3. die Eiablagephase
4. das verschliessen der Nesthöhle.



www.minibooks.ch

# Stirnlappenbasilisk

geschrieben von Erik Pacamarra

Der Stirnlappenbasilisk erreicht eine Länge von rund 80cm, wovon die Länge des Schwanzes mit 50 bis 55cm zwei Drittel der Gesamtlänge beträgt. Namensgebend sind die Stirnlappen (die bei den Männchen deutlicher ausgeprägt sind und die Form des Kopfsegels haben) auf dem Kopf und Hinterkopf des Basilisken. Der Körper ist insgesamt schlank gestaltet, die Beine sind dennoch kräftig

45 Tagen - bis zu 15 Eier aus denen Jungtiere nach durchschnittlich 60 - 75 Tagen schlüpfen. Die Junggechsen weisen eine Schlupflänge von rund 12 cm sowie ein Gewicht von 2,5 Gramm auf. Die erste Häutung erfolgt nach 5 bis 6 Wochen. Die Geschlechtsreife tritt Mitte 2. Lebensjahr ein. Der Stirnlappenbasilisk gehört zu den Krüchleren und dort zur Familie Leguane und der Gattung Basilisk. Sein typisches Kennzeichen ist der kleine Stirnlappen sowie der Hinterkopflappen. In Südamerika gibt es 5 verschiedene Basiliskenarten. Neben dem Stirnlappenbasilisk gibt es den Helmbasilisk, der in Mittelamerika,

-5-

Die Paarungszeit ist an eine feste Jahreszeit gebunden. Das Weibchen legt nach einer Trächtigkeit 40 -

-4-



zu Hause. Sie sind gute Schwimmer und Taucher. Mit ihren verbreiterten Zehen sind sie in der Lage für kurze Zeit über das Wasser zu laufen. Dies hat der Echse den Namen Jesus - Echse eingebracht.

eindrucksvolle Hautkämme auf dem Rücken, die eine Höhe von 5cm erreichen können, setzen sich bis zur Schwanzwurzel fort. Diese Hautkämme sind beim Weibchen weniger stark ausgeprägt. Die Tiere können in Gefangenschaft bei guter Pflege bis zu 15 Jahre alt werden. In Freiheit sterben sie deutlich früher. Die Stirnlappenbasilisken essen Insekten, Frösche, kleine Echsen und Fische. Zusätzlich werden auch Früchte und Blüten gegessen.

-3-

Zur Bauchseite hin werden die Schuppen heller. Der Rücken ist durch eine gelbliche bis bläuliche Sprenkelung gezeichnet. Die

-2-



gebaut. Die Färbung der Schuppen variiert zwischen dunkelgrün über smaragdgrün bis blaugrün.